

Falter

Falter 24/99

S. 28

DM 4 - Lit 488 - Erscheinungsort: Wien - P.N.B. 19475W7SE

Treffpunkt Gloucester Road

FRISEURE Im „London Underground“ werden verfärbte Peroxyd-Opfer gerettet, und die Frisurkolektionen heißen wie Londoner U-Bahn-Stationen. CHRISTOPHER WURMDOBLER

Das ist ganz einfach“, sagt Kurt Chellaram und zeigt mit seinen gepflegten Friseurhänden auf den Plan der Londoner U-Bahn. „Die dunkelblaue Picadilly-Line steht derzeit für den Schnitt, die gelbe Circle-Line für die Farbe, und dort, wo die beiden Linien aufeinandertreffen, kann man ablesen, wie die aktuelle Frisurenkolektion heißt: Gloucester Road.“ Irgendwie einleuchtend.

London Underground war bei Chellarams im April eröffnetem Friseurgeschäft in der Josefstadt nicht nur der Namensgeber, die Tube an der Themse ist auch zentraler Bestandteil eines recht eigenwilligen Fashion-Konzepts. „Normalerweise kommen Kunden und sagen, sie wollen genauso aussehen wie jemand aus der TV-Serie Beverly Hills 90210“, meint Chellaram. „Aber wieso muß die Mode immer aus den USA kommen?“ Deshalb hat der Brite jetzt in Wien Swinging London als hippe Style-Metropole reanimiert, und seine Kunden können Kopfmode nach dem Plan der Londoner U-Bahn bestellen, der im Salon aushängt. Noch ist das System ein wenig abstrakt, aber demnächst werden Modefotos produziert, damit sich die Kundschaft unter den trendigen Stationsnamen auch etwas vorstellen kann. Kurt (englisch ausgesprochen) Chellaram ist schon lange im haarigen Geschäft, sein „Cut Inn“ am Fleischmarkt war bis vor einigen Jahren Szenetreffpunkt, wo sich schon mal Kunden gegenseitig in die Haare gerieten. „Ein Friseursalon soll ein Kommunikationszentrum sein“, wünscht sich der Frisurenmacher auch für sein neues Geschäft.

Der kleine Salon in der Josefstädter Straße war bereits vor dem Umbau zu London Underground ein Herrensalon. Die original 50er-Jahre-Einrichtung wurde aufgemöbelt, Trockenhauben („Die braucht heute kein Mensch mehr“) zu Lautsprecherboxen umfunktioniert. Nur das sich drehende englische Barber-Shop-Schild ist



Hier wird nach U-Bahn-Stationen frisiert: „London Underground“ / Foto: H. Corn

eine Spezialanfertigung – und es spricht nicht zuviel: Ab Herbst wird bei London Underground auch Shaving-Service angeboten. Aber in erster Linie werden hier Haare geschnitten. Und zwar zum Einheitsfixpreis: Schneiden

kostet Frauen und Männer öS 295,-, und Farbe gibt's ab öS 150,-. „Wir wollen Mode machen, die noch nicht überall zu sehen ist“, sagt Angela Brunner, Chellarams rechte Hand im Salon. „Underground-Kunden werden zwar zu keinen Experimenten überredet, aber wir wollen ihnen zumindest die Möglichkeit geben, sich auszutoben.“

Auch Menschen, die sich bereits haarmäßig ordentlich ausgetobt haben und nach eigenen Schneide- oder Färbexperimenten verzweifelt in den Underground gehen, wird geholfen. Hier gibt es Spezialisten für das Wiedergutmachen von verschnittenem oder verfärbtem Haar.

Übrigens: Die nächste Underground-Kollektion wird der Victoria-Line gewidmet sein. Chellaram verrät jetzt schon, was das bedeutet: „Zuckerwatte-blond.“

London Underground, 8. Josefstädter Str. 29 (Linie J Ledererg.), Tel. 407 16 07, Mo 13-18, Di, Mi 9-18, Do, Fr 9-20, Sa 8-13 Uhr.

Friseur Frisurenkolektionen, benannt nach Londoner U-Bahn-Stationen 81

STADTLIBEN 81